

Mit dem Kamishibai Advent und Weihnachten feiern

Der Advent und die Vorweihnachtszeit ist eine Zeit voller Geheimnisse, voller Hoffnung und voller Erwartung. Wir sind unterwegs in Richtung Weihnachten. Wir begleiten die schwangere Maria und werden Zeugen der Geschichte des kleinen Kindes, in dem Gott auf der Erde zu atmen begann. Auf dieses Wunder der Heiligen Nacht, in der Gottes Liebe auf großartige Weise Wirklichkeit wird, bereiten wir uns vor. Und schon in dieser Zeit der Vorbereitung dürfen wir spüren und erfahren, was am Heiligen Abend seinen Höhepunkt findet: Gott ist bei uns!

Im Folgenden finden Sie zwei religionspädagogische Einheiten für die Advents- und Weihnachtszeit mit dem Kamishibai, auch veröffentlicht unter: www.mein-kamishibai.de

Vorbereitungen:

- Jedes Kind darf einen Stern aus Tonkarton o.Ä. basteln. Der Stern hat zwei Seiten: Eine Seite ist gelb oder gold, auf die andere Seite wird ein Foto vom Kind geklebt oder ein Bild gemalt. Das heißt, jedes Kind in der Gruppe hat seinen eigenen Stern, auf dem es zu sehen ist.
- Das Kamishibai an einen Ort stellen, wo es längere Zeit bleiben kann und ein wenig Platz rundherum ist.
- Geben Sie dem Kamishibai-Erzähltheater einen Hintergrund, z.B. durch ein dunkelblaues Tuch, auf dem die Sterne ihren Platz finden können. Fädeln Sie jeden Stern auf einen dünnen Faden. Der Stern wird mit dem Faden mittels einer (Sicherheits-)nadel am Stoff befestigt und kann so gedreht werden.
- Sie brauchen zwei Bildkarten fürs Kamishibai: das Bild mit Maria auf dem Esel (siehe Anhang der Mail oder Sie malen selbst ein solches Bild) und die Krippen-Darstellung Bildkarte 2 aus dem Kamishibai „Von Maria erzählen“. Wenn Sie die Bildkarten aus unserem Anhang verwenden, kleben Sie die Bilder mittig auf ein Din A3 Blatt.
- Bereiten Sie braune oder graue Tücher für den Weg vor, sowie Steine, Tannenzweige und LED-Teelichter und eine Klangschale.
- Ein schönes Buch mit den Tagebucheinträgen

1. Impuls im Advent:

- 1) Wir versammeln uns mit den Kindern am vorbereiteten Ort. Das Kamishibai steht geschlossen vor einem dunkelblauen Hintergrund, Sie haben mit den Kindern bereits die Sterne ans Tuch gehängt.
- 2) Schlagen Sie die Klangschale an und lassen Sie ein wenig Ruhe einkehren. Dann öffnen Sie die Türen des Kamishibai. Sichtbar wird das Bild von Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem. So können Sie beginnen:

- 3) „Ich habe Euch etwas mitgebracht. Es gehört zu diesem Bild. Hört mal zu:

Liebes Tagebuch,

heute bin ich richtig k.o.. Seit Tagen sitze ich auf diesem Esel. Josef und ich, wir müssen nach Bethlehem. Der Kaiser hat eine Volkszählung angeordnet. Deswegen müssen wir in die Stadt, in der Josef geboren wurde. Ich bin schwanger. Bald kommt mein Kind zur Welt, das spüre ich. Wie wird das wohl werden in Bethlehem? Werden wir einen Ort finden, an dem ich mein Kind bekommen kann? Ich weiß es nicht. Das macht mir Angst.

Immer wenn die Angst in mir hochsteigt versuche ich an das zu denken, was der Engel zu mir gesagt hat: „Fürchte dich nicht. Gott ist bei dir.“ Diese Worte helfen mir, sie schenken mir Mut. Und dann denke ich: alles wird gut.

Deine Maria"



Foto: Anna Rieß-Gschlößl, 2021 Don Bosco Medien München

- 4) Wir sprechen gemeinsam über den Tagebucheintrag von Maria, was ein Tagebuch sein könnte, und gestalten mit den Kindern einen Adventsweg.
- „Maria und Josef sind also unterwegs. Wir legen jetzt gemeinsam mit den Tüchern einen Weg.“
(entweder vor dem Kamishibai oder links und rechts davon, je nach Platz).
 - „Habt Ihr gehört, wie Maria sich fühlt? Was geht ihr denn so durch den Kopf (Angst, Unsicherheit,...)? Kennt ihr das auch? Habt ihr auch manchmal Angst?“
(Während des Gesprächs dürfen die Kinder Steine auf den Weg legen.)
 - „Maria hat uns aber auch aufgeschrieben, wie sie aus der Angst wieder rauskommt. Habt ihr das auch gehört?“
(Sie denkt an den Engel, der gesagt hat: „Fürchte dich nicht, Gott ist bei dir.“)
 - „Dieser Satz schenkt Maria Mut und Hoffnung. Wir legen entlang des Weges kleine grüne Tannenzweige als Zeichen der Hoffnung.“
 - „Ich habe für jeden von Euch ein LED-Teelicht mitgebracht. Diese Lichter stellen wir auch auf unseren Weg. Die Worte, die der Engel zu Maria gesagt hat, die sind auch für uns gedacht. Heute darf ich sie dir sagen: ‚Fürchte dich nicht. Gott ist bei dir.‘ Wenn ich Deinen Namen nenne, darfst Du Dein Licht hinstellen: ‚Christian, fürchte dich nicht. Emma, fürchte dich nicht, ...“
- 5) Lied zum Abschluss: Tragt in die Welt nun ein Licht (1.Strophe)
„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht. Gott hat euch lieb groß und klein. Seht auf des Lichtes Schein.“

2. Impuls zu Weihnachten:

- 1) Wir versammeln uns mit den Kindern beim Kamishibai Erzähltheater. Die Türen sind geschlossen. Sie haben bereits das Bild getauscht, sodass das Weihnachtsbild sichtbar werden kann.
- 2) Schlagen Sie die Klangschale an und lassen Sie ein wenig Ruhe einkehren. Dann öffnen Sie die Türen des Kamishibai. So können Sie beginnen:
- 3) *„Erinnert ihr euch noch an das Tagebuch von Maria? Maria hat später noch etwas in ihr Buch geschrieben:*

*Liebes Tagebuch,
was für eine Nacht. Wir sind endlich in Bethlehem angekommen. Doch nirgends haben wir ein Zimmer gefunden. Wir sind von Wirtshaus zu Wirtshaus gelaufen. Überall haben wir nur gehört: Kein Platz! Die Tränen standen mir schon in den Augen als endlich ein netter, älterer Wirt zu uns gesagt hat: „Ich habe einen kleinen Stall, dort liegt frisches Heu und ein paar Decken kann ich euch auch mitgeben. Geht dort hin.“ Was ist mir für ein Stein vom Herzen gefallen.
Und dann war es soweit. Ich brachte meinen Sohn zur Welt - in Bethlehem, in einem Stall. Josef war für mich und das Kind da. Wir sind so dankbar für dieses Kind. Es ist ein kleines Wunder. Es ist eine besondere Nacht. Ich bin mir ganz sicher: das, was heute geschehen ist, werde ich nie vergessen!*

Deine Maria“



Foto: Anna Rieß-Gschlößl, 2021 Don Bosco Medien München

- 4) Wir betrachten gemeinsam das Bild im Kamishibai und sprechen darüber, was es bedeutet, dass Jesus auf die Welt gekommen ist.
„In dieser besonderen Nacht ist ein Stern erstrahlt über dem kleinen Stall. Ihr könnt ihn auf dem Bild sehen. Er spricht davon, dass Gottes Liebe als Kind in die Welt gekommen ist. Ihr Kinder seid auch Zeichen von Gottes großer Liebe zu den Menschen. Es gibt einen Stern für jedes Kind - du hast ihn bemalt oder mit einem Foto beklebt. Du darfst deinen Stern jetzt umdrehen. Denn auch durch dich zeigt sich Gottes Liebe.“
- 5) Während die Sterne umgedreht werden, kann ein Weihnachtslied gesungen werden, z.B. „Ihr Kinderlein kommet“ (GL 248) oder „Seht ihr unseren Stern dort stehen“ (GL 262).



Als weitere Anregung für die Advents- und Weihnachtszeit finden Sie nachfolgend zwei ausgewählte Buchempfehlungen

Das Weihnachtskind von Rose Lagercrantz und Jutta Bauer. Erschienen 2015 im Moritz Verlag.

Die Autorin Rose Lagercrantz hat sich als Kind jedes Jahr aufs Neue die Frage gestellt, warum Weihnachten gefeiert wird, jedoch darauf keine Antwort erhalten. Damit sich Kinder heute diese Frage nicht stellen müssen, hat sie ein Weihnachtsbuch geschrieben, welches sich auf dem Buchmarkt deutlich von der weihnachtlichen Literatur für Kinder abhebt. Ausgehend von den Zehn Geboten beginnt Lagercrantz die Weihnachtsgeschichte. Sie erzählt von Maria und Josef, die zu dem Volk gehören, welches von Gott die Zehn Gebote bekommen hat. Doch das Gebot „Du sollst nicht töten“ wird von den Menschen nicht eingehalten. Kriege und die Macht der Römer belasten das Leben des Volkes immer wieder und so begeben sich Maria und Josef auf den mühsamen Weg nach Bethlehem zur Volkszählung. In schlichten, aber direkten Worten, für Kinder sehr gut verständlich, beschreibt Lagercrantz die Geburt des Kindes, die Verwunderung der Hirten auf dem Feld darüber und die der Heiligen Drei Könige. Doch in ihrem Buch spart sie auch nicht König Herodes und den grausamen Kindermord von Bethlehem aus.

Entstanden ist ein besonderes Bilderbuch für Kinder ab 5 Jahren, das die Weihnachtsgeschichte mit all ihren Facetten und Hintergründen anschaulich erzählt und verständlich macht. Deutlich wird, die Geburt Jesu ist eine Friedensbotschaft für alle Menschen auf der Welt und zu jeder Zeit. Obwohl der Name „Jesus“ im Buch nicht erwähnt wird, können Kinder sofort die Verbindung herstellen und die Botschaft des Buches verinnerlichen, nämlich dass das Weihnachtskind in allen Kindern wiederzufinden ist, unabhängig von Religion und Nationalität. Ein Weihnachtsbuch, frei von Kitsch und Glitzer, in einer kindgerechten Sprache und Aufrichtigkeit, die ans Herz geht. Unterstrichen wird die Botschaft des Buches durch die äußerst ansprechenden und kindgerechten Illustrationen von Jutta Bauer, die zu Interpretation und Gespräch anregen. Damit diese Lektüre nicht überfordert, braucht es Bibelwissen und Sicherheit im Umgang mit Kinderfragen seitens der Fachkraft.



Maria, Josef und das Kind von Cornelia Boese und Linda Wolfsgruber.

Erschienen 2018 im Gerstenberg Verlag.

Angelehnt an die Evangelien von Matthäus und Lukas ist mit dem 2018 erschienenen Buch „Maria, Josef und das Kind“ von Cornelia Boese die Weihnachtsgeschichte in lebendiger Reimform entstanden. Der Autorin gelingt es, den Text nahe an der Bibel und trotzdem kindgerecht zu formulieren. Die Verse lassen sich wunderbar vorlesen und gehen schnell ins Gedächtnis. Einige wenige Zeilen sind für Kinder schwer verständlich, können jedoch beim Vortragen problemlos mit eigenen Worten umschrieben oder sogar reduziert werden.

Das Buch kann als Vorlage für ein Krippenspiel oder auch für den täglichen Morgenkreis dienen, die Reime machen Lust zum Mitsprechen und zum Darstellen. Die renommierte Künstlerin Linda Wolfsgruber hat die Illustrationen lieblich und zauberhaft gestaltet, vor allem in einer Zartheit, die sofort offenbart, hier wird eine wertvolle, kostbare Geschichte erzählt. Viele Details in den Bildern laden die Betrachter ein, das Buch gemeinsam zu entdecken und über das Leben von Maria, Josef und dem Kind ins Gespräch zu kommen. Eine ganzheitliche Weihnachtsgeschichte zum Mitmachen mit sehr viel Sinn für Ästhetik und Hintergrundwissen.

